



UNESCO-WELTERBE PRÄHISTORISCHE PFAHLBAUTEN UM DIE ALPEN

Alles Pfahlbauten! - Pfahlbau-Enquete 2015 im Naturhistorischen Museum in Wien

Am 27. November 2015 fand die erste Pfahlbau-Enquete im Naturhistorischen Museum in Wien statt. Veranstaltet wurde die Tagung vom Kuratorium Pfahlbauten in Kooperation mit dem Naturhistorischen Museum (NHM) und der Universität Wien. Die Veranstaltung war ein Forum für die Netzwerkbildung zum Thema Pfahlbauten. Sie sollten den Teilnehmern und Teilnehmerinnen einen Überblick darüber verschaffen, wer überhaupt am Thema arbeitet bzw. arbeiten will, welche Institutionen involviert sind, welche Interessen Citizen Scientists an dem Thema haben und welche Bedürfnisse es bei den Studierenden, die sich für Unterwasserarchäologie und die Erforschung der Seeufersiedlungen interessieren, gibt.

Zu Beginn gab es einen Überblick über die derzeit laufenden Forschungsprojekte und die Arbeit des Kuratorium Pfahlbauten. Danach ging die Tagung in einem moderierten Open Space Format weiter. Dabei konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Themen einbringen und sich zu Arbeitsgruppen zusammenfinden. Mit diesem Diskussions-Format wurde ein Experiment gewagt und neue Wege in der Archäologie beschritten. Denn alternative Formen der Präsentation mit anschließenden Diskussionsrunden oder moderierten Themenworkshops sind noch sehr ungewohnt und neu. Durch den Tag wurden die Gäste von Florian Sturm und Bettina Hellein von Bewegungskunst OG geleitet. Das Open Space als System der "verlängerten Kaffeepause" stieß auf Gegenliebe und die erarbeiteten Ergebnisse sind beeindruckend.

Zu Beginn brachten die über 40 Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer ihre Session-Themen ein. Es fanden 11 Sessions statt, deren Ergebnisse auf Flipchart Bögen dokumentiert wurden. Die bearbeiteten Themen reichten dabei von vom Umgang mit ausstehenden Dokumentationen älterer Forschungen, über das Unterwasser-Monitoring, die Möglichkeiten der Förderung von Studentinnen und Studenten bis hin zur Bindung der Menschen in der Region an ihr archäologisches Erbe und zu den Möglichkeiten zielgruppengerechter Rekonstruktionen.

Und das Experiment ist mehr als geglückt! Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren begeistert und sprach sich dafür aus die nächste Pfahlbau-Enquete wieder im Open Space Format zu veranstalten.

Bei der folgenden Abendveranstaltung begrüßte HR Dr. Anton Kern (NHM Wien) die Gäste und berichtete mit Stolz, dass im NHM bereits drei UNESCO-Welterbestätten präsentiert werden. Hallstatt (Die Kulturlandschaft Hallstatt-Dachstein / Salzkammergut), die Kulturlandschaft Wachau (Venus von Willendorf) und die Prähistorischen Pfahlbauten um die Alpen. MR Dr. Bruno Maldoner, der Welterbestättenbeauftragte des Bundeskanzleramtes sprach über die UNESCO-Welterbestätten in Österreich. Mag. Cyril Dworsky vom Kuratorium Pfahlbauten gab einen Überblick über die Tätigkeitsbereiche und Aufgaben des Kuratorium Pfahlbauten, der Einrichtung für das nationale Management des UNESCO-Welterbes Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen in Österreich. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Ensemble ArchäoMusik Vienna mit originalgetreu nachgebauten Instrumenten aus dem Neolithikum und der Bronzezeit. Zum Abschluss der Pfahlbau Enquete 2015 gab es einen Empfang mit kaltem Buffet in der unteren Kuppelhalle des NHM Wien.

Kontakt:
Kuratorium Pfahlbauten
Nationales Management Wien
Mag. Cyril Dworsky
www.pfahlbauten.at

c/o NHM Wien
Burgring 7
1010 Wien
T +43 (0)644 88672334
dworsky@pfahlbauten.at

